

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am Donnerstag, 07.06.2012

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:15 Uhr
Tagungsort: Ratssaal, Stadtmarkt 3 - 6, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Ausschussvorsitzende

Frau Elke Wesche

Ausschussmitglieder

Frau Dr. Claudia Bei der Wieden

Herr Markus Brix

Herr Werner Heise

Vertretung für Herrn Arne Hat-
tendorf

Herr Torsten Ohms

Frau Kerstin Scheithauer

Frau Heike Schmerse

Herr Eckbert-Günther Schulze

Vertretung für Frau Martina
Kühnel

Herr Reiner Strobach

Grundmandatsträger

Herr Florian Röpke

Bürgermitglieder

Frau Julia Dogan

Herr Christoph Heida

Frau Kim Rache

weitere Teilnehmer

Herr Mike Herzberg

Frau Nancy Seckelmann

Herr Horst Luthien

Verwaltung

Herr Stadtrat Thorsten Drahn

Herr Norbert Fricke

Herr Ulrich Mittmann

Frau Simone Reese

Herr Stephan Fabriczek

Protokollführer

Herr Andreas Binner

zusätzlich im öffentlichen Teil

2 Pressevertreter

1 Zuhörer

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 03.05.2012
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) Neufassung der Richtlinien der Stadt Wolfenbüttel zur Förderung der Jugendarbeit
Vorlage: 0164/2012
- Punkt 5) Projekt "Garten ohne Grenzen",
hier: Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 05.03.2012
Vorlage: 0083/2012
- Punkt 6) "Wolfenbüttel Pass"
hier: Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 28.11.2011
Vorlage: 0165/2012
- Punkt 7) Informationen
- Punkt 8) Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Ausschussvorsitzende Wesche eröffnet um 17.00 Uhr die 5. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 03.05.2012

Das Protokoll der 4. Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales vom 03.05.2012 wird bei 2 Enthaltungen (Frau Rühland und Herr Heise) genehmigt.

Herr Brix bittet, die Punkte 5 und 7 von der Tagesordnung zu nehmen und zur vorherigen Beratung in die Fraktionen zu geben. **Herr Schulze** unterstützt diesen Antrag; die SPD-Fraktion sieht ebenso noch Besprechungsbedarf.

Sodann beschließt dies der Ausschuss für Jugend und Soziales einstimmig und legt die geänderte Tagesordnung, wie auf Seite 2 dieses Protokolls dargestellt, fest.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen von Einwohner/-innen vor.

Punkt 4) Neufassung der Richtlinien der Stadt Wolfenbüttel zur Förderung der Jugendarbeit Vorlage: 0164/2012

Herr Fabriczek erläutert die Notwendigkeit für die Neufassung.

Herr Ohms fragt an, ob es einen konkreten Anlass für den Ausschluss der Förderung von ausschließlich religiösen, schulischen und sportlichen Maßnahmen, z. B. missbräuchliche Inanspruchnahme, gibt.

Herr Fabriczek verneint dies; auch in der Vergangenheit wurden „rein“ sportliche, religiöse oder schulische Maßnahmen nicht gefördert. Dies leitet sich bisher von dem Verständnis jugendpflegerischer Maßnahmen ab und war nie strittig. In einzelnen Fällen gab es jedoch Nachfragen. Mit dieser deutlichen Formulierung werden sich diese künftig erübrigen. Außerdem ist diese Formulierung auch der Harmonisierung der städtischen Richtlinien mit denen des Landkreises geschuldet, die diese Ausschlüsse in gleicher Form beinhalten.

Herr Strobach begrüßt die redaktionellen Änderungen der Richtlinien ebenso, wie die bereits durch den Ausschuss für Jugend und Soziales und den Rat der Stadt beschlossene Erhöhung der Fördersätze. Dies seien richtige Schritte zu einer nachhaltigen Förderung der Jugendarbeit. Darüber hinaus wünscht er sich weiterhin einen konstruktiven Diskurs und Bemühungen zur Förderung der Jugendarbeit der freien Träger in Wolfenbüttel.

**Punkt 5) Projekt "Garten ohne Grenzen",
hier: Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom
05.03.2012
Vorlage: 0083/2012**

Frau Ausschussvorsitzende Wesche begründet den Antrag der SPD-Fraktion. Sie sieht den Antrag mit einer Offerte des Kleingartenvereins (KGV) Weiße Schanze als mögliches Projekt. Insgesamt würde der KGV 5 Parzellen mit zusammen ca. 1.300 qm hierfür zur Verfügung stellen. **Frau Ausschussvorsitzende Wesche** schlägt zeitnah eine Ortsbegehung vor.

Im Bauausschuss wurde dieser Antrag bei 2 Enthaltungen zur Beschlussfassung empfohlen.

Herr Brix begrüßt den Antrag und verweist auf die bereits vorhandene Kooperation mit der Grundschule Harztorwall. So könnte er sich sogar eine Ausweisung von Gartenflächen in der Ahlumer Siedlung vorstellen. Durch diese Projekte könnten Impulse für die Jugend und für die Natur gegeben werden. **Herr Brix** möchte jedoch wissen, welchen Part die Verwaltung bei diesem Antrag erfüllen soll.

Frau Bei der Wieden weist darauf hin, dass die Anfänge in vielen Städten mit unterschiedlichen Trägern (oft Vereine) bereits in den 1990er Jahren liegen. So sind in Berlin über 20 solcher Projekte ins Leben gerufen worden, in Braunschweig hingegen datiert das erste Projekt aus dem Jahre 2007.

Frau Rühland möchte wissen, welche Kosten auf die Stadt zukommen.

Herr Drahn könnte sich die Verwaltung als Initiator (z. B. Vertragsausgestaltung) für diese Projekte vorstellen.

Herr Röpke gibt zu bedenken, dass nicht der 2. vor dem 1. Schritt gemacht wird; zunächst sollten die zu erwartenden Kosten ermittelt werden.

Ohne weitere Diskussion empfiehlt der Ausschuss einstimmig folgenden geänderten Antrag zur Beschlussfassung:

„Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Grundstücke und Projektpartner im Sinne des Projektes „Garten ohne Grenzen“ zu ermitteln und in einer der kommenden Sitzungen vorzutragen“.

Punkt 6) "Wolfenbüttel Pass"
hier: Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 28.11.2011
Vorlage: 0165/2012

Herr Fricke führt aus, dass die Stellungnahme der Verwaltung 4 zentrale Thesen bzw. Kernbotschaften enthält.

Zum Ersten gewährt die Stadt Wolfenbüttel und gewähren viele Institutionen, private Träger und Vereine bereits derzeit diverse Vergünstigungen für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen wie Rentner, Studierende, Schüler, Empfänger von Sozialleistungen usw.

Soweit es Leistungen der Stadt Wolfenbüttel betrifft, könnten zum Zweiten ggf. noch fehlende Ergänzungen zielgruppengerecht erfolgen, wie in der Vorlage am Beispiel der Jahresgebühr für die Nutzung der Stadtbücherei dargestellt.

Die dritte grundsätzliche Überlegung beruht darauf, dass mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise (betragsfreier Beleg des Job-Centers) eine Anonymisierung bei der Inanspruchnahme der Subvention erreicht wird.

Schließlich – so Herr Fricke – werden die Daten der in Frage kommenden Bevölkerungsgruppen in der Regel nicht im Rathaus verwaltet, sondern beim Job Center bzw. bei der Sozialverwaltung des Landkreises Wolfenbüttel; neben entsprechenden Recherchen/Überprüfungen zu den eingehenden Antragstellungen müssten auch verwaltungsmäßige Ressourcen (Personal und Sachaufwendungen) im Rathaus bereitgestellt werden.

Herr Schulze stellt für die CDU-Fraktion fest, dass die Argumentation der Verwaltung – wie in der Vorlage dargestellt – schlüssig ist und insofern die CDU dem Beschlussvorschlag zustimmt.

Herr Brix erklärt, dass die Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN ebenfalls den Beschlussvorschlag mit trägt. Dazu erläutert er die Idee, in sinngemäßer Anwendung des sogenannten **Restaurant-Butlers** einen Wolfenbüttel-Pass für alle Wolfenbütteler/-innen zum Kauf anzubieten, wodurch die Identität zur Stadt Wolfenbüttel untermauert bzw. gestärkt wird; diese Idee könnte ggfs. auch über die WMTS initiiert und umgesetzt werden.

Frau Ausschussvorsitzende Wesche bittet für die SPD-Fraktion darum, die Vorlage zurück zu stellen, damit sie noch einmal in den Fraktionen diskutiert werden kann.

Mit dieser Vertagung sind die Ausschussmitglieder einverstanden.

Punkt 7) Informationen

7 a) **Herr Drahn** verweist auf die Initiative „Ökumenisches Stadtteilkonzept“. Vor ca. 3 Wochen erfolgte eine Besprechung mit den beiden zuständigen Pfarrern, Herrn Eggers und Herrn Rieberg, auf Arbeitsebene. In den nächsten Wochen wird ein Handlungs- und Finanzierungsplan von Seiten der Initiatoren erstellt, die Zukunftskonferenz zu diesem Projekt findet voraussichtlich im September statt.

Herr Strobach unterstützt diese konstruktive Methode zum besseren Verständnis zwischen Bürger und Politik.

7 b) **Herr Fricke** informiert über die Einrichtung eines Gutscheinsystems zum Bildungs- und Teilhabepaket (BuT); nachdem auf Antrag der LINKEN die entsprechende Vorlage 0303/2011 im Jugend- und Sozialausschuss (12.01.12) empfohlen und im Verwaltungsausschuss (05.03.12) beschlossen worden war, wurde der Landkreis Wolfenbüttel als die für die hiesige BuT-Umsetzung zuständige Behörde angeschrieben. Der Landkreis Wolfenbüttel hat nunmehr dahingehend geantwortet, dass er dem Ansinnen grundsätzlich positiv gegenüber steht und dass kurzfristig ein sogenannter „Globalantrag“ eingeführt werden soll, mit dem – im 1. Schritt – ein Leistungsberechtigter fristwahrend alle BuT-Leistungen beantragen und sodann – im 2. Schritt – jeweils einzelne Leistungen durch Einreichung entsprechender Nachweise (z. B. Mitteilung eine Schule über eine Klassenfahrt, Bestätigung einer Schule zur Lernförderung ...) abrufen kann. Auch die Ansparung der monatlichen Mittel i. H. v. 10 € (bspw. für die Inanspruchnahme bei einer Ferienfreizeit) soll möglich sein.

7 c) **Herr Heida** erklärt die Intention des Antrages des Jugendparlaments (JuPa) in Bezug auf die Reduzierung der Preise des ÖPNV für Fahrten von und nach Braunschweig. Der Wunsch beinhaltet eine Reduzierung der Fahrpreise von Braunschweig nach Wolfenbüttel; die Mitglieder des JuPa möchten keine Fahrten nach Braunschweig subventionieren. Dies wird auch Thema in der nächsten Bauausschuss-Sitzung am 19.06.2012 zu dem Thema „Entwicklung der Innenstadt“ sein.

7 d) **Herr Mittmann** informiert die Ausschussmitglieder über den am 13.07.2012 stattfindenden „Tag der Begegnung“. Die Begrüßung erfolgt ab 16.00 Uhr durch Herrn Bürgermeister Pink.

Punkt 8) Anfragen

8 a) **Herr Brix** bittet um Einladung eines Vertreters der Freiwilligenagentur in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses.

8 b) **Frau Ausschussvorsitzende Wesche** bezieht sich auf den heutigen Artikel der Braunschweiger Zeitung, wonach die Stadt Wolfenbüttel eine Quote von 23,5 % bei der Erfüllung des Krippenanspruches vorweise.

Herr Binner zeigt sich überrascht von der genannten Quote und verweist auf ein Ende Juni stattfindendes Gespräch mit Vertretern des Landkreises Wolfenbüttel; er geht von einer Quote in Höhe von 25,8% (gesetzlicher Anspruch 23,33%) aus.

8 c) **Frau Seckelmann** möchte den Sachstand in der Angelegenheit der Namensgebung des Familienzentrums in der Karlstraße erfahren.

Herr Strobach verweist auf eine breitgefächerte Diskussion in seiner Fraktion.

Herr Heida unterstützt den Antrag auf Namensänderung, wenn es der Wunsch aller Beteiligten ist.

Herr Heise sieht hierfür keinen Handlungsbedarf.

Herr Brix führt an, dass sich lediglich durch eine Namensänderung an der Situation nichts ändert, zumal das Familienzentrum mit der Kita Karlstraße sowie die Grundschule Karlstraße keinen schlechten Ruf habe.

Im Anschluss wird sich darauf verständigt, die Namensgebung des Familienzentrums in allen Fraktionen noch einmal intensiv zu besprechen und in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Jugend und Soziales abschließend zu erörtern.

18.10 Uhr.

Elke Wesche
Vorsitzende

Thomas Pink
Bürgermeister

Andreas Binner
Protokollführer